

## P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 161/2022 vom 08. Juli 2022

### **Richtfest für Hortneubau in der Kyritzer Straße 17**

Die Stadt Eberswalde baut im Brandenburgischen Viertel. Auf einer Gesamtfläche von 6.500 Quadratmetern entsteht seit dem ersten Spatenstich im November 2021 ein Hortneubau für insgesamt 150 Kinder. Großzügige Freianlagen sollen in Kürze zum Toben, Spielen und Entdecken einladen. Alles in unmittelbarer Nähe zur Grundschule Schwärzensee, welche mit dem Hort eine räumliche und funktionale Einheit bilden wird. Die Stadt ist damit gut aufgestellt, wenn die Anforderungen an die Ganztagsbetreuung ausgeweitet werden.

Telefon  
(03334) 64 – 512  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

E-Mail  
pressestelle@eberswalde.de  
(nur für formlose Mitteilungen  
ohne digitale Signatur)

Internet  
www.eberswalde.de

Am Donnerstag, dem 07. Juli 2022, konnte nun Richtfest gefeiert werden. Den symbolischen letzten Nagel hämmerte Eberswaldes Baudezernentin und Erste Beigeordnete Anne Fellner ins Holz.

„Eberswalde ist erfolgreich auf dem Holzweg!“, scherzte die Dezernentin in ihrer Ansprache. „Mit dem Neubau des Hortes, hier in der Kyritzer Straße, verbinden wir nicht nur nachhaltiges Bauen mit guten Zielen für die Zukunft, wir schaffen auch Synergieeffekte für die angrenzende Grundschule Schwärzensee, deren Raumkapazitäten durch die Fertigstellung des neuen Gebäudes zunehmen werden. Unsere Priorität liegt auf der sozialen Infrastruktur unserer Stadt.“

Ungefähr zwei Monate liegen die Bauarbeiten aktuell in Verzug. Grund für die zeitliche Verschiebung sind die mangelnde Verfügbarkeit von Baumaterialien und Corona bedingte Fertigungsausfälle. Auch bestimmte Bauprodukte wie Holz, Stahl oder Elektronik stellen die Bauverantwortlichen vor Herausforderungen.

„Wir liegen, trotz aller unwägbaren Widrigkeiten, gut in der Zeit. Ob die für November 2022 anvisierte Eröffnung gelingt, können wir im Moment jedoch leider nicht versprechen“, so Anne Fellner.

Um gegebenenfalls den Ausbau in bereits fertiggestellten Bereichen vorziehen zu können, wird das Gebäude in drei Bauabschnitten errichtet. Der Gebäuderohbau steht zu gut 90 Prozent, die Dachdecker haben ihre Tätigkeit aufgenommen und auch der Innenausbau hat begonnen. Geplant ist bis Ende August die Arbeiten mit

Schnellestrich abzuschließen, damit im Anschluss alle anderen Gewerke ihre Verrichtungen aufnehmen können. Die Gestaltung der Außenanlagen ist für das Frühjahr 2023 angesetzt.

Finanziert wird das Projekt mit Mitteln aus der Städtebauförderung von Bund und Land (Teilprogramm SZH Sozialer Zusammenhalt) sowie mit Zuschüssen aus der LandesKitalInvest-Richtlinie 2019-2022 der ILB. Ursprünglich anberaumt war eine Summe von 6,6 Millionen Euro, momentan ist man mit 6,54 Millionen (80 Prozent Förderung, 20 Prozent Bauherrenteil) im Kostenrahmen. Aktuell sind jedoch erhebliche Baupreissteigerungen zu verzeichnen.